

Unanständiges Gebaren

Betrifft: Gaspreis

Die Vertreter des ZVB mögen folgende Frage gestatten: Aus welcher Position heraus leiten Sie einen Gewinnanspruch von 45,3 Prozent für die Kapitaleinlagen der Gesellschafter ab? Weil der Einkaufspreis für Gas nur eine Position in der Kalkulation des Arbeitspreises ist, weist man den Kunden detailliert nach, dass die Preiserhöhung von 14 Prozent notwendig ist. Herr Königeter möge auch endlich die Kalkulation des Gaspreises offen legen. Weitere Fragen stehen an: Erzielt die SVS durch diesen Verkauf bereits einen Gewinn? Wie hoch ist der Kostenanteil für die Geschäftsführung und die Verbandsvorsitzenden Bürgermeister am Gaspreis? Gibt es gewinnabhängige Vergütungen für obige Personen? Wie hoch ist die Konzessionsabgabe an die Gemeinden? Welche Kosten beeinflussen ihren Gaspreis zudem noch?

Im Preisvergleich vom 10. November scheint es, als ob die Preise des ZVB/SVS im Vergleich mit anderen Stadtwerken günstig seien. Wohl ein gelungenes Täuschungsmanöver, um Kunden zu be-

sänftigen. In nur sieben Jahren ist der Gaspreis um mehr als das Doppelte gestiegen. Die ersten Bürger ihrer Gemeinde sollten Bürgermeister aller Bürger sein und sich an den sozialen Interessen orientieren. Doch lassen die Herren zu, dass die Gaskunden ihrer Gemeinden unangemessen und sozial nicht gerechtfertigt belastet werden. Die Gaskunden sollten sich endlich gegen dieses unanständige Geschäftsgebaren der Monopolisten ZVB und SVS wehren.«

Reiner Simon
Bad Dürkheim

SCHREIBEN SIE UNS

Ihre Briefe, die nicht der Meinung der Redaktion entsprechen müssen und für die wir uns Kürzungen vorbehalten, richten Sie bitte an:

Schwarzwälder Bote
Benediktinerring 11,
78050 VS-Villingen
Fax 07721/91 87 60
E-Mail: redaktionvillingen
@schwarzwaelder-bote.de

Vergessen Sie bitte Ihren Absender nicht!

Schwarz 11.11.05